Deutsches Reich.

Hinsichtlich der kirchenpolitischen Lage Baierns kündigt der „Observateur français", ein in römischen Dingen in der Regel gut unterrichtetes Blatt, einen wichtigen Schritt des Papstes an. Dem Blatte wird nämlich aus Rom gemeldet:

„Am 21. Juni cr. ließ Se. Heiligkeit einen Kardinal wissen, daß er daran sei, einen wichtigen, die kirchenpolitische Frage Baierns und die Schulfrage betreffenden Brief an die baierischen Bischöfe zu schreiben. Der Papst trägt sich mit diesem Plane schon seit dem bekannten Manifest des Prinz-Regenten, in dem dieser auf die „vollkommene Befriedigung" des Papstes nachdrücklich hinwies. Diese Befriedigung ist noch lange nicht vollkommen. Es ist wahr, daß die Lage sich zu ihrem Vortheil verändert, aber noch diesen Winter schrieb Leo XIII. einen Brief an den Bischof von Regensburg, um sich über die der Freiheit der Kirche angelegten Fesseln (entraves mises à la liberté de l'Eglise), dann aber auch über den Stand der Schulangelegenheit zu beklagen. Dieser Brief sollte publizirt werden, aber die Umstände scheinen es nicht zugelassen haben. Seitdem hat der Vatican aus Baiern sehr eingehende Berichte über die Lage erhalten. Leo XIII. selbst hat von kompetenten Persönlichkeiten objektive Memoranden über diese Materie eingefordert. Dieser kirchenpolitische Brief Leo XIII. wird bald erscheinen."

In der Generalversammlung der **Neu-Guinea-Compagnie** am 12. Mai d. J. war der Antrag auf Statutenänderung gestellt worden, welche erforderlich war wegen Uebernahme der deutschen Salomonsinseln seitens der Compagnie. Diese Statutenänderung bedurfte der landesherrlichen Genehmigung, welche in diesen Tagen denn auch erfolgt ist.

** Die Vorarbeiten zum Bau des **Nord-Ostsee-Kanals** sind noch immer nicht beendet und die genaue Richtung ist noch nicht bekannt. Augenblicklich werden einer Koppel des Alberschen Hofes in einer Tiefe bis zu 5 m bedeutende Quantitäten Erde entnommen und in Cementtonnen per Bahn nach Kiel befördert. Wie verlautet, soll die Erde in Kiel einer genauen Untersuchung unterzogen werden, um zu ermitteln, wie dieselbe am zweckmäßigsten zu verwerthen sei. Für den Fall, daß sich eine genügende Quantität guter Ziegelerde findet, soll es im Plan liegen, Ziegeleien hier anzulegen. Ueber den Barackenbau verlautet nicht bestimmtes, es sind vielmehr die betreffenden Hofbesitzer rechtzeitig angewiesen, ihre Ländereien unbekümmert um den Bau des Kanals zu bewirthschaften.

* Hinsichtlich des **Hochverrathsprozesses gegen die Elsaß-Lothringer** weiß die „Leipziger Gerichtszg." nachträglich zu berichten, daß ein gelegentlich der Verhandlungen des Reichsgerichts mehrfach erwähnter Angeklagter Namens Bollecker, der noch schwerer belastet zu sein scheint, als seine Mitangeklagten, während der Untersuchung flüchtig geworden ist. Bollecker ist ein Vetter Joseph Sansboeuf's, des jetzigen Präsidenten der Patriotenliga und hat in Begleitung desselben im Jahre 1883 an dem unter dem Patronate der Patriotenliga abgehaltenen Turnfeste theilgenommen und auch in intimeren Beziehungen zu Déroulède gestanden, von dessen „Chants du soldat" ein mit eigenhändiger Widmung versehenes Exemplar bei Bollecker vorgefunden wurde. Uebrigens war Bollecker außerdem wegen Verleitung zum Desertiren angeklagt, und zwar soll er dem jüngeren Bruder Joseph Sansboeuf's, der im Herbst 1886 bei dem Magdeburger Infanterieregiment Nr. 67 eintreten sollte, bei seiner Flucht nach Paris behilflich gewesen sein.

Halle, den 28. Juni.

— Der **dritte städtische Wahlbezirk** wird demnächst seine beiden Stadtverordnetenmandate, die er in der III. Abthlg. zu besetzen hat, neu zu vergeben haben. Nachdem vor einiger Zeit ein Mandat durch Wahl des bisherigen Inhabers, Hrn. Baumeister Keferstein zum Stadtrath erledigt worden, wird das andere jetzt durch Wegzug seines bisherigen Inhabers, des Hrn. Getreidehändler Schramm frei.

— Gestern abend hielt der **Knabenhortverein** in der „Tulpe" seine jährliche Hauptversammlung ab, um den Bericht des Vorsitzenden und des Rechnungsführers entgegen zu nehmen und die Wahlen zu vollziehen. Aus dem Vereinsleben des letzten Jahres heben sich namentlich zwei Ereignisse von den übrigen ab. Um den segensreichen Einfluß der Horte zu erweitern, wurden so viele Meldungen, als der Raum nur gestatten mochte, berücksichtigt und die Zahl der Zöglinge um 17 vermehrt, sodaß die Anstalten jetzt 109 Knaben unter Obhut haben. Ferner erhielt Hort III, der erst im Oberbergamtshause, dann in der Mädchenbürgerschule eine vorläufige Unterkunft gefunden hatte, durch die Gunst der städtischen Behörden ein dauerndes Heim in dem Schulhause an der Charlottenstraße, wo ihm zwei eigens für die Hortzwecke eingerichtete Zimmer überwiesen wurden. Der Bericht des Vorsitzenden Hrn. Denuth rühmt auch diesmal den günstigen Einfluß der Knabenhortlichen Fürsorge auf die Zöglinge, wie selbst auf das Haus. Der Segen einer straffen Zucht, einer geordneten Zeitverwendung, auch außerhalb der Schulstunden, hat sich an den Kindern in Anhänglichkeit an die Lehrer, in fleißigem und redlichem Streben, in Gehorsam und Ordnung und einem geselligen Zusammenhalten fortgesetzt erwiesen. In der Beschäftigung stand stets die Anfertigung der Schularbeiten obenan; daneben wurde, mit sichtlicher Lust, von den Kindern die Handfertigkeit geübt. Namentlich brachte die Papparbeit unendlich viele Dinge an sie heran, aber auch aus der Tischlerei, der Schnitzerei, den Drahtarbeiten wurden einige Griffe gezeigt und erprobt. In dieser Hinsicht waren die Ausstellung zur Jahresfeier und die Vorbereitungen für Weihnachten wirksame Reizmittel, die in dem einen Hort sogar zur Herstellung künstlicher Blumen anspornten. Durch die Herren Schneidermeister Schreiber und Statsmann wurden die Knaben im Ausbessern unterwiesen. Auf die Bewegung im Freien wurde großer Werth gelegt: im Sommer wurde gebadet und die Ferien sind zu größeren Gängen benutzt, im Winter wurde die Eisbahn und die Turnhalle aufgesucht. Auf das Gemüth suchten die Lehrer durch Vorlesen und durch Einüben 2- und 3stimmiger Lieder einzuwirken. Des Stiftungsfestes und der Weihnachtsfeier ist auch in diesen Spalten zu seiner Zeit gedacht. Ergreifende Stunden im Anstaltsleben waren auch die Entlassungen der Konfirmirten, denen außer der Ermahnung, der erwiesenen Güte eingedenk zu sein, ihr erspartes Geld und ein kleiner vom Verein auf der Sparkasse angelegter Betrag auf den Weg mitgegeben wurde. Gespart sind nämlich ganz ansehnliche Sämmchen, welche den Kindern beim Abgange übergeben wurden. Geschenke an Lebensmitteln, Kleidern und dergl. sind auch im verflossenen Jahre dem Vereine reichlich zugeflossen, und es wird von dem Vorstande sehr gewünscht, daß der Zufluß von abgetragenen Kleidungsstücken und nicht mehr gebrauchten Jugendschriften auch künftig nicht aufhöre. 29 Kinder wurden, da sie zuhause kein warmes Essen erhalten konnten, in der Volksküche zu Mittag gespeist. Die wachsende Werthschätzung der Knabenhortsache wird durch die große Zahl von Besuchen bezeugt, von denen derjenige des Regierungsraths Haupt und der eines pariser Professors Bloch, den ein österreichischer Lehrer begleitete, in erster Reihe zu nennen wären. Eine neue, für die Kinder sehr taugliche Beschäftigung ist von diesem Jahre ab hinzugetreten, die Gartenarbeit, welche in Hort I (Mädchenbürgerschule, deren Vorplatz zu diesem Zwecke umgittert ist) und in Hort II (Taubenstraße) betrieben wird. Den Vereinsmitgliedern wird der ausführliche Bericht gedruckt zugesandt werden. — Ueber die Vermögenslage des Vereins machte Hr. Rechnungsrath a. D. Hoppe Mittheilung. Die Einnahmen betrugen 4649 M., worunter 1420 M. Mitgliederbeiträge und 3076 M. Geschenke von Behörden und Privaten, 47 M. Zinsen und 91 M. im allgemeinen verzeichnet sind. Die Ausgaben stellen sich auf 4052 M. Der Ueberschuß bildet nach der Bestimmung des Vorstandes den Grundstock für die Einrichtung einer vierten Hortanstalt. Die Herren Fricke und Drechsler haben die Rechnung geprüft, sodaß sofortige Entlastung stattfinden konnte. Die Ausgaben setzten sich in folgender Weise zusammen: 1950 M. Gehälter, 115 M. an den Hausmann, 472 M. für Brot, 360 M. für Milch, 50 M. kleine Kasse, 100 M. Speisung in der Volksküche, 166 M. für Heizung und Beleuchtung, 187 M. für kleine Reparaturen und Anschaffungen. Der Knabe kostet also im Durchschnitt jährlich 31.50 M. (im Vorjahre noch 36 bis 37 M.). — Der **Haushaltsentwurf** für das neue Schul- und Vereinsjahr, der mit 4400 M. ausläuft, wurde genehmigt. In die Einnahme sind 2000 M. städtischer Zuschuß und 1400 M. Mitgliederbeiträge eingestellt, die Ausgabe weist für jeden der 3 Horte 1200 M. auf, wozu noch 60 M. für Drucksachen und Porto und beim Posten „Insgemein" für den Vereinsboten, die Jahres- und die Weihnachtsfeier kommen. — Der alte Vorstand wurde wiedergewählt; die Ersatzwahl für Hrn. Direktor Dr Schrader unterblieb vorläufig. Den Schluß des Abends bildete ein Bericht des Hrn. Rektor Steger über die frankfurter Zusammenkunft der Vertreter der Knabenhorte, aus dem wir an anderer Stelle einiges mittheilen.

— Heute ist der Corps-Intendant Wirkl. Geh. Kriegsrath Jaeß in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetroffen; General-Lieutenant Excellenz v. Grolman wird mit seinem Adjutanten heute abend hier eintreffen. Die Herren nehmen im Gasthof zur „Stadt Hamburg" Wohnung.

— Wesentliche Vortheile wird die Schiffahrt durch die jetzt in der Ausführung begriffenen **Verbreiterung des Durchstiches am Franzigker Felsen** gewinnen. Der Durchstich soll die Normalbreite von 75 m erhalten. Bekanntlich sind die Erdarbeiten zur Verbreiterung des Durchstiches an die Unternehmer Ferber & Ohme hier vergeben. Das Unternehmen umfaßt die Bewegung von 49,000 cbm Boden. Dank der großen Rührigkeit der Unternehmerfirma sind die Erdarbeiten innerhalb 5—6 Wochen nahezu bis auf die Hälfte vollendet. Es verlohnt der Mühe, sich das rege Treiben, welches sich an dem Durchstich entfaltet hat, anzusehen. Gegen 70 Arbeiter sind in 3 Gruppen getheilt, wovon 2 Gruppen die abgegrabene Erde in großen Kipplowys in die obere Strecke des todten Saalearmes schütten, während ein Drittel von den Arbeitern die ausgeschachtete Erde in Handkarren fortbewegt. Der Betrieb erstreckt sich auf 2 Schienengeleise mit zusammen 1100 m Geleislänge. Auf den Geleisen sind 25 Kipplowys in stetem Gange. Der Handbetrieb geschieht mit 50 Karren. Außerdem wird ein Theil Erde durch große Kähne abgefahren. Für diejenigen Arbeiter, welche in den benachbarten Orten kein Unterkommen finden konnten, haben die Unternehmer durch die Herstellung von Baracken und für die leibliche Verpflegung derselben durch Errichtung einer Feldschänke gesorgt.

— In **Giebichenstein** hat sich die dortige Baptistengemeinde ein Bethaus (in der Triftstraße) neu erbaut, das nächsten Sonntag eingeweiht werden soll.

— 120 Schüler von Giebichenstein unternahmen heute früh 5⁴⁰ in Begleitung von 5 Lehrern und 34 Angehörigen einen Ausflug nach Naumburg, von wo sie am Abend zurückkehren werden.

— Der Herr Finanzminister hat durch Verfügung vom 31. Mai d. J. angeordnet, daß in Halle eine zweite Stempeldistribution errichtet wird. Nach Verfügung des Hrn. Provinzial-Steuer-Direktors vom 7. d. ist diese Stempeldistribution dem Papier- und Schreibwaarenhändler Hrn. H. Gundlach (Breitestraße 32) übertragen worden. Es können dort Stempelbogen und Stempelmarken im Werthe vom 50 Pf. bis 15 M. entnommen werden.

— Der Vorstand der **Bäckerinnung** beschloß, auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung (am 5. Juli) u. a. folgende Berathungsgegenstände zu stellen: Gemeinschaftlicher Bezug von Rohmaterialien, die in der Bäckerei Verwendung finden; Einrichtung einer Fortbildungsschule für Bäckerlehrlinge und Wahl eines bezügl. Schulausschusses; Exkursionen nach gewerblichen Etablissements als Mühlen, Maschinen- und Zuckerwaarenfabriken u. s. w.

— Der **Verein für Erdkunde** hat jetzt einen wöchentlichen Wechsel seiner Zeitschriftenmappen, statt des bisherigen 10tägigen, eingeführt. Der Vorstand bittet, dem Boten das Geschäft eines nochmaligen Wechsels von mehr als 250 Mappen dadurch zu erleichtern, daß die abzusendende Mappe, auf die Richtigkeit ihres Inhalts vorher genau geprüft, am Wechseltage bereit liegt, um dem Boten keinen Aufenthalt zu verursachen.

— Ein schöner Kunstgenuß wurde gestern abend im Garten des Café David durch ein außerordentliches Konzert des Halle'schen Stadt- und Theater-Orchesters dem musikliebenden Publikum geboten. Hrn. Musikdirektors Halle's Kapelle ist ja längst durch ihre gediegenen Musikaufführungen rühmlich bekannt, sodaß in Bezug auf das gestrige Konzert nur erwähnt, ein vollberechtigtes Lob sowohl betreffs der gewählten Musikstücke wie über die Ausführung im allgemeinen zu sagen. Von großartiger Wirkung war gleich die Einleitungsnummer „Erickgang und Krönungsmarsch" aus „Die Felkunger" von Kretschmar, und ihr reihten sich in schöner Folge an „Ouverture zu Hamlet" von E. Bach, „Fantasie aus dem Prophet" von Meyerbeer, „Ouverture zu Rienzi" von Wagner, „Finale und Triumphmarsch aus Aida" von Verdi, lauter Stücke hochtragischen Charakters, worauf im dritten Theile (Militärmusik) aus angemessene Abwechselung dem heitern Element Genüge geleistet wurde durch die beliebte Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai, einen reizenden Lanner'schen Walzer, eine sprudelnde Humoreske „Nach berühmten Mustern" von Ernst Scherz und die „Kaiser Wilhelmsjagd" von Kontsky. Was aber dem Konzert noch besondern Glanz verlieh, war die Mitwirkung zweier künstlerischer Kräfte von reicher Begabung: der Opern- und Konzertsängerin Frl. Witzmann und des Konzertmeisters Hrn. Rousseau von hier, die beide in verschiedener Art durch ihr schönes Talent alle Hörer entzückten. Die genannte junge Dame trug mit ihrem prächtigen Sopran die Arien: „Wie nahte mir der Schlummer" aus dem Freischütz und „Ihr, die ihr Triebe" aus Figaro's Hochzeit so stimmungs- wie wirkungsvoll vor, daß der Beifall nicht enden wollte und die letztere Arie stürmisch Da capo verlangt wurde, welchem Verlangen die Sängerin entsprach. Hr. Rousseau, als Meister auf der Violine und dem Cello bereits wohlbekannt, hatte mit der Fantasie für Violine von Marie eine ziemlich schwierige Aufgabe übernommen, die er indeß ausgezeichnet durchführte und zu einer wahren Glanzleistung gestaltete. Weiter trug eine brillante Beleuchtung des ganzen Gartens zur Erhöhung der Stimmung bei, sodaß infolge des erfreulich zahlreichen Besuchs der Zweck der Aufführung, die Sammlungen für unsere Ferien-Kolonien durch eine ansehnliche Zuweisung zu stärken, erwünschte Förderung erfahren haben dürfte.

— Auf dem neuen Schießstande der **Schützengilde zu Giebichenstein** fand am Sonntag das erste Schießen seitens der Mitglieder derselben statt, das nach jeder Richtung hin befriedigend verlief. Die Einweihung des nahezu vollendeten am Galgenberge romantisch gelegenen Schützenhauses wird in Bälde erfolgen.

— Der gegenwärtig in unserer Provinz befindliche **Cirkus Hagenbeck** verbunden mit einer **Singhalesen-Ausstellung** wird in der ersten Hälfte des Juli auch hierher kommen, um hier 5 Tage Vorstellungen zu geben.

Zwei aufgrund des Sozialistengesetzes aus Leipzig **Ausgewiesene**, der Schuhmacher Eiser und der Schneider Nangowsky, hatten sich nach hier gewandt, sind aber als Ausländer — beide sind Oesterreicher — auch hier ausgewiesen worden und haben bis zum 30. d. die Stadt zu verlassen. Ferner erfahren wir, daß gegen eine Anzahl hiesiger Mitglieder der sozialdemokratischen Partei aufgrund der §§ 128 und 129 des Strafgesetzbuches Anklage erhoben ist. Die Vorunterfuchung führt Hr. Landgerichtsrath Stahlschmidt. In diesen Tagen finden Vernehmungstermine statt.

— **Mittheilungen aus Halle** befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Stadtverordneten-Sitzung vom 27. Juni.

Anwesend sind 30 Stadtverordnete. Am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Hildenhagen, Dryander und Stadtschulrath Dr Krühe.

Den Vorsitz führt Hr. Schuldirektor a. D. Dr Schrader.

1. Zur Verpflegung der vom 25. Aug. bis 7. Sept. in Halle zur Dienstübung einberufenen Landwehrmannschaften, für welche der Staat für Mann und Tag 53 Pf. gewährt, beantragt der Magistrat nach dem Vorschlage der Quartieramts-Kommission, daß die Verpflegung der Mannschaften in der Kaserne von der Stadtkasse übernommen und den Mannschaften täglich 25 Pf. Zuschuß neben dem staatlichen Zuschuß von 15 Pf. gewährt werde, wodurch der Stadt eine Ausgabe von 4000 M. erwächst.

Die Finanzkommission (Abt. Hr. Sachs) hat die Bewilligung der 4000 M. befürwortet, sie beantragt aber, daß der Magistrat ersucht werde, künftig bei solchen Vorlagen, ehe er eine Zusage, wenn auch mit dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Stadtverordneten, an die Mitinteressenten erthellt, vorher Fühlung mit der Finanzkommission nehme, damit diese nicht in die Zwangslage versetzt werde, Bewilligungen auszusprechen, zu denen die Stadt nicht verpflichtet ist.

Die Versammlung bewilligte die genannte Summe und nahm den Antrag der Finanzkommission an.

2. Hr. Dr Schrader bringt den Antrag des Magistrats auf Anstellung von 7 neuen Lehrern und 4 Lehrerinnen an den Volks- und Bürgerschulen für Ostern 1888 zum Vortrag. Er wies das Bedürfniß damit nach, daß nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre für die Volksschule ein Zuwachs von 240 Schülern zu erwarten sei, was, da die Klasse zu durchschnittlich 60 Kindern zu berechnen sei, den Bedarf von 4 neuen Lehrern ergiebt. Die Schulkommission hat aber mit Rücksicht darauf, daß die Schülerzahl in den Oberklassen eine geringere als die durchschnittliche sei und in den Unterklassen nicht wieder wie gegenwärtig 70 bis 80 betragen solle, für wünschenswerth erachtet, daß 5 Lehrer an der Volksschule angestellt werden, und zwar 2 Lehrer und 3 Lehrerinnen. Für die Knaben-Bürgerschule ist nach dem erwähnten dreijährigen Durchschnitt ein Zuwachs von 124 Schülern und für die Bürgermädchenschule ein solcher von 108 Schülerinnen zu erwarten, und wird für jede dieser Schulen die Anstellung von 3 Lehrkräften, worunter für die Mädchenschule 1 Lehrerin, beantragt; dadurch würde die durchschnittliche Frequenz in diesen Schulen von 56½ auf 55 Schüler gemindert werden.

Die Versammlung ertheilt die Zustimmung von im ganzen 7 neuen Lehrern und 4 Lehrerinnen.

3. Hr. Dönitz berichtet über den nicht auf der Tagesordnung stehenden Antrag des Magistrates auf Bewilligung von Mitteln für Erneuerungsbauten in den geistlichen Gebäuden der Moritzkirche.

Der Kirchenrath der Moritzgemeinde hat dem Magistrate mitgetheilt, daß seit geraumer Zeit schon an ihren Predigerwohnungen, weil es die Mittel nicht erlaubten, Reparaturen nicht vorgenommen seien, das Bedürfniß derselben aber sich immer mehr fühlbar mache. Der Magistrat als Patron der Kirche werde gebeten, hier einzutreten. Die Kasse der Moritzkirche enthalte zwar noch 481 M., mit welchen aber die hier nothwendigen Arbeiten nicht gemacht werden könnten. Dieselben betreffen Reparaturen an dem Postratsgebäude, die zu 1200 M., ferner an dem Diakonatsgebäude, die zu 130 M., und an der Küsterwohnung, die zu 80 M. veranschlagt sind, wozu noch weitere 1200 M. für den Abputz der gesammten Gebäude kommen.

Der Magistrat hat die Nothwendigkeit dieser Reparaturen anerkannt und glaubt, daß infolge des gerichtlichen Erkenntnisses in dem Prozeß mit der Ulrichskirche die Stadt sich diesen Kosten nicht werde entziehen können. Er beantragt aber, daß für dieses Jahr nur die Arbeiten im Innern der Gebäude gemacht werden, wozu 1410 M. zu bewilligen sind, während der letztgenannte Posten von 1200 M. zunächst abgesetzt werden solle.

Außerdem ist ein Antrag des Hrn. Diakonus Nietschmann eingegangen, welcher noch die Beschaffung eines neuen Küchenofens und die Neupflasterung des Hausflurs erbittet, wofür der Betrag von 120 M. erforderlich sein würde. Von der Nothwendigkeit dieser Herstellungen hat sich die Bankommission überzeugt, und sie empfiehlt auch diese Bewilligung sowie die Annahme der Magistratsvorlage.

Der Referent bittet aber den Magistrat um Auskunft darüber, ob es nach dem bekannten gerichtlichen Erkenntniß sicher sei, daß auch die pfarramtlichen Gebäude mit eingeschlossen seien, wenn die Unterhaltung der Kirchen eine Pflicht der Stadt sei.

Hr. Stadtrath Dryander hält dies für ganz zweifellos und befürwortet die Genehmigung des Magistratsantrages.

Hr. Meyer wünscht, daß, wenn die Pflicht der Stadt zur Unterhaltung der kirchlichen Gebäude jenem Erkenntniß gemäß anerkannt werde, jedenfalls festgestellt werde, welche Ausgaben die Kirche selbst von den ihr zugehörigen stehenden Mitteln und laufenden Einnahmen zu leisten habe, sonst könnten die letzteren zu mancherlei neuen Ausgaben, wie zur Heizung und Beleuchtung der Kirchen, verwendet werden, wodurch die Verpflichtung der Stadt zu baulichen Aufwendungen in erheblicher Weise gesteigert werden könnte. Er beantragt, den Magistrat zu ersuchen, diese Verhältnisse zu prüfen und aus den Kirchenrechnungen festzustellen; außerdem aber, daß die in der Moritzkirchenkasse vorhandenen 481 M. mit zur Verfügung gestellt werden, damit nicht die Verpflichtung der Stadt abgeleitet werde, allein und ohne Mithilfe der Kirchengemeinde alle Reparaturen tragen zu müssen.

Hr. Tombo stimmt diesen Ausführungen bei und beantragt, daß durch eine juristische Kommission festgestellt werde, ob die Unterhaltungspflicht der Stadt sich auch auf die pfarramtlichen und Küsterwohnungen beziehe. (Der Antrag wird später zurückgezogen.)

Die Herren Stadtrath Dryander und Dr Schrader geben hierüber die nöthigen Aufklärungen und bitten um Annahme der Vorlage, sowie um Ablehnung des Antrages betreffs der 481 M., welche der Kirchenkasse für kleinere Reparaturen nothwendig seien, um nicht auch dafür die Stadtkasse in Anspruch nehmen zu müssen.

Hr. Herzfeld hält die Einsetzung eines juristischen Ausschusses zur Klarstellung der erwähnten Fragen nicht für nothwendig, da, wie er wisse, der Hr. Stadtsyndikus Jochmus sich aus den Akten überzeugt habe, daß die Pfarramtsgebäude nicht ausgeschlossen werden dürften; leider habe derselbe von der Sitzung des Ausschusses keine Kenntniß erhalten, sonst würde er diese Aufklärung schon dort gegeben haben.

Hr. Apelt erinnert daran, daß, wie die Miether die Herrichtung ihrer Zimmer selbst zu besorgen haben, dies wohl auch von den Inhabern von Amtswohnungen, also von den Predigern, zu verlangen sei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870629045/fragment/page=0001

Hr. Degenkolbe theilt mit, daß die Kosten der Heizung und Beleuchtung der Kirchen wohl in allen Gemeinden durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden.

Hr. Bethcke bestätigt dies und befürwortet die Magistratsvorlage, ebenso aber auch den Meyer'schen Antrag auf Feststellung der Ausgaben, welche für die laufenden Einnahmen der Kirchen geleistet werden. Dieser, sowie der Magistratsantrag und der der Baukommission werden darauf angenommen, dagegen wird der von Hrn. Tombo nochmals aufgenommene Antrag bezügl. der 481 M. der Kirchenkasse abgelehnt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 5 Uhr.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Hr. Direktor Jantsch=Halle hat seine Muse in Marienbad und Karlsbad dazu benutzt, ein historisches Genrebild aus Oesterreichs halbvergangenen Tagen zu schreiben, welches den Titel führt: „Marie Luise" oder „Ein Abenteuer in Schönbrunn." Der Einakter behandelt die Verlobung des ersten Napoleon mit der Kaiserstochter und wird bereits am 18. Aug. d. J. am Stadttheater in Karlsbad das elektrische Licht der Bretter begrüßen. Napoleon Bonaparte, der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich, Fürst Metternich und als humoristische Figur ein liederlustiger Deutschmeister treten handelnd auf.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 28. Juni. Der II. Strafsenat des Reichsgerichts hat, wie uns geschrieben wird, die Revision des Hilfsbahnportiers Aftenbrandt von hier gegen ein Urtheil des letzten hiesigen Schwurgerichts, das dem A. wegen Sittlichkeitsverbrechens eine längere Zuchthausstrafe auferlegte, verworfen.

* Halle, 28. Juni. In gestriger Schöffengerichtssitzung wurde u. a. folgendes verhandelt: Giebichenstein hat bekanntlich noch nicht die Wohlthat einer Kanalisation und der Mangel einer solchen ist wirklich eine Kalamität für den Ort insofern, als sowohl die Bewohner wie auch die zahlreichen Besucher desselben darunter zu leiden haben. Eine Polizeiverordnung vom 14. Sept. 1886 für Giebichenstein sucht dem Mangel einigermaßen abzuhelfen, indem sie bestimmt, daß Wirthschaftswasser 2c. nur in desinfizirtem Zustande, übelriechende Flüssigkeiten aber aus den Grundstücken gar nicht in den Rinnstein abgelassen werden dürfen. Einer Uebertretung besagter Verordnung angeklagt war ein Hausbesitzer in der Burgstraße nach der Beschuldigung, am 16. Mai abends übelriechende Flüssigkeit aus seinem Grundstück herauslaufen gelassen zu haben, wodurch Nachbarn und Spaziergänger erheblich belästigt worden. Der Angeschuldigte bestritt zwar, daß jenes Auslaufen aus seinem Grundstück hergerührt, wurde aber durch einen Zeugen widerlegt, der bekundete, daß er sich selbst vom Ausfließen übelriechender Jauche überzeugt habe. In Berücksichtigung des Mangels der Kanalisation wurde die Uebertretung gelind mit 3 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft belegt. — Die Oberpräsidialverordnung vom 21. März 1879 für die Provinz Sachsen besteht noch und verbietet u. a. bei Strafe das öffentliche Ausstellen von Verkaufsgegenständen in Schaufenstern an Sonn-, Fest- und Feiertagen. Dieser Bestimmung zuwider hatte ein Korbmachermstr. hier am 8. April, Charfreitag, vormittags 5 Minuten vor ½10 Uhr sein Schaufenster noch nicht verhängt bezw. noch nicht geschlossen gehabt, sodaß die Waaren darin zu sehen gewesen. Es lag eine kleine Zeitversäumniß vor, was berücksichtigt und die Strafe deshalb nur auf 1 M. oder 1 Tag Haft festgesetzt wurde. — Nach erwähnter Oberpräsidialverordnung ist verboten, an Sonn-, Fest- und Feiertagen gewerbliche Arbeiten in Häusern und Betriebswerkstätten zu verrichten, wenn solche Arbeiten nach außen bemerkbar. Am 4. Mai, Bußtag, hatten mehrere Arbeiter und Maurer in Giebichenstein in einem Neubau früh einige Zeit gearbeitet, wofür dieselben wegen Uebertretung jener Verordnung in milder Ansehung des Falles mit je 2 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft belegt wurden. Die anderen Betheiligten waren mit ihrer ursprünglichen Strafverfügung zufrieden gewesen. — In erheblicher Weise hatte der Maurer Gr. in Giebichenstein am 23. Mai nachts die nächtliche Ruhe und öffentliche Ordnung gestört, als er von ½12 Uhr bis ½3 Uhr laut pfeifend und skandalirend einige Straßen daselbst durchzogen, bis ihn der Wächter in Gewahrsam gebracht. Der vom Angeklagten damals verursachte Lärm hatte mehrere friedliche Schläfer in ihrer Nachtruhe gestört und die mehrstündige Ruhestörung muß er nun mit 5 Tagen Haft büßen.

* Ratibor, 26. Juni. Ein weit schlimmerer Verbrecher bezw. Raubmörder als der vor einigen Tagen zum Tode verurtheilte Raubmörder Janik stand in den letzten drei Tagen in der Person des Cigarrenmachers Franz Kobsa aus Sjawentzitz vor dem hiesigen Schwurgericht. Die Anklage erhebt gegen ihn die Beschuldigungen des Mordes, schweren Raubes, zweier schweren Diebstähle und des versuchten Todtschlages. Kobsa hat am 29. Nov. v. J. die Frau des Fasanenwärters Bolczek aus Twardawa, welche für ihre Nachbarn häufig und auch an diesem Tage die Dienste einer Botenfrau verrichtete und zu diesem Behufe den Wochenmarkt in Kosel besucht hatte, unweit ihrer Behausung im Walde zwischen Twardawa und Nesselwitz durch einen Revolverschuß in den Kopf getödtet und ihren Marktkorb sammt Inhalt geraubt. Zwischen der Ermordeten und ihrem Mörder muß übrigens ein heftiger Kampf stattgefunden haben, wie die hinterlassenen Spuren bewiesen. Es ist anzunehmen, daß ein erster Schuß Kobsa's fehl ging, die Frau flüchtete und dann durch zwei weitere Schüsse getödtet wurde. Der Verdacht lenkte sich sofort auf Kobsa, doch gelang es nicht seiner habhaft zu werden. Ferner brach Kobsa am Abend des 29. Nov., desselben Tages, an dem er den eben geschilderten Raubmord verübt, bei einem Waldwärter ein, dem er verschiedenes an Eßwaaren und Kleidungsstücken entwendete. Am 8. Dez. brach er dann in Kleinöbern in das Haus eines Häuslers, wurde aber bemerkt, verfolgt und eingeholt. Die Verfolger suchte Kobsa sich durch Revolverschüsse abzuwehren, von denen auch mehrere trafen, doch wurde der Verbrecher schließlich überwältigt und festgenommen. Es ergab sich sehr bald, daß man in Kobsa einen sehr gefährlichen Burschen — derselbe ist noch nicht 24 Jahre alt — erwischt habe; da er die ihm zur Last gelegten Verbrechen aber entschieden und frech leugnete, mußte eine sehr umfangreiche Beweisaufnahme vorgenommen werden. Nach 3tägiger Verhandlung wurde das Schuldig über ihn ausgesprochen; das Urtheil lautete, wie schon kurz gemeldet, auf Todesstrafe, dauernden Verlust der Ehrenrechte und 15 Jahre Zuchthaus.

Provinzial-Nachrichten.

w. Leipzig, 28. Juni. Eine vorläufige Zusammenstellung der Ergebnisse des am Sonnabend veranstalteten Preis=Skat=Turniers kann bis jetzt in folgendem niedergelegt werden. Die Betheiligung war nicht so stark als man erwartet hatte. Es war auf mindestens 1200 Personen gerechnet, doch mußte man sich mit 680 zufrieden geben. Infolgedessen machte sich auch die Ermäßigung der ersten 3 Preise von 500, 400 und 300 M. auf 300, 200 und 100 M. nöthig. Die folgenden Angaben sind vorläufige; die fehlenden Nummern bedeuten, daß die betr. Preise überhaupt noch nicht festgestellt wurden: A. Preise für den Spieler: 1. L. Schmalz=Elstertrebnitz; 2. Magnus Meinel=Leipzig; 3. Louis Schadenich=Chemnitz; 4. Ernst Haupt=Apolda und Rich. Senf=Altenburg; 5. August Friedrich Raichau, Ed. Hoffmann=Goldesthal, Gerock=Polleben; 7. Rickau=Leipzig; 8. Kirsten=Dessau; 11. Ziebiger=Dresden; 12. Franz Petzold=Hettstedt; 13. Hoffmann=Eisleben; 17. Max Meierstein=Berlin und H. Bloch=Leipzig; 18. Burkhammer=Kütten und Wilhelm Dicken=Breitungen; 19. H. Krebs=Neumark und T. Müller=Leipzig; 31. Friedr. Reichert=Leipzig; 34. Naundorf=Berlin; 35. Rich. Senf=Altenburg; 36. Busch=Magdeburg und Ed. Arendt=Leipzig. B. Preise für die Gegenspieler: 37. und 38. Otto Heinz=Niederschlema und G. Schlieder=Gohlis; 39. und 40. Karl Tüscher=Leipzig und Emil Franke=Halle; 41. und 42. Ernst Schaaf=Leipzig — F. Möbius=Fraureuth und Erich Anton=Greiz — Wilh. Schirmer=Connewitz; 51. und 52. H. Meyer=Oberlungwitz und C. Herrmann=Ohrdruff b. Gotha; 53. und 54. Arno Schirmer=Leipzig und Anselm Gentsch=Leipzig. C. Trost=Preise: 1. R. Peters=Landsberg b. Halle; 2. E. Eberhardt=Altenburg; 3. H. Bach=Halle; 4. C. Langendorf=Großstädteln; 5. Schröter=Volkmarsdorf; 7. H. Zickel=Halle; 13. Paul Eschebach=Leipzig; 14. Hoffmann=Eisleben; 15. Otto Rupprecht=Leipzig. Den Ehrenpreis vom chemnitzer Skatklub erhielt Th. Kühnel=Cossebaude b. Dresden.

□ Frankenhausen, 27. Juni. Die Abhaltung des Städtetages, zu welcher auf der im vorigen Jahre in Königsee abgehaltenen Versammlung unsere Stadt durch Loos bestimmt worden, sollte programmäßig am 26. und 27. d. hier stattfinden. Erwartet wurden die 9 Bürgermeister aus den Städten des Fürstenthums Schwarzburg=Rudolstadt, sowie einige Stadtverordnete, im ganzen etwa 15 Personen. Seitens der hiesigen städtischen Behörden waren bereits alle Vorkehrungen getroffen, um die Zusammenkunft festlich zu gestalten. Die beiden hiesigen Gesangvereine hatten sich bereit erklärt, bei einem Festkommerse gesanglich zu wirken, ebenso war die Stadtkapelle bestellt. Die Stadt selbst sollte durch Guirlanden- und Flaggenschmuck ein festliches Gewand erhalten. — Leider vergebens war alle Mühe! Die Feier wurde in letzter Stunde aufgehoben, — weil der Bürgermeister von Rudolstadt erkrankt sei. Der erkrankte Bürgermeister selbst hatte die Feier durch telegraphische Mittheilung an seine Amtsgenossen aufgehoben. — Wir Frankenhauser sind hübsch ruhige Leute; wir meinen nur: „es wär' so schön gewesen!"

Vermischtes.

— [König Wilhelm der Niederlande] ist Nachrichten aus Brüssel zufolge bedenklich erkrankt. Ein akutes Blasenleiden ist derart aufgetreten, daß der König Bad Wildungen nächstens verläßt und nach dem Haag zurückkehrt.

— [Prinz Albert Viktor von Wales,] der älteste Sohn des englischen Thronfolgers, und Mr. S. H. Smith, der erste Lord des Schatzamts und Führer des Unterhauses, wurden am 24. d. unter entsprechender Feierlichkeit als Mitglieder der Londoner Schneidergilde (Merchant Taylors Company) aufgenommen. Die Feier fand in der großen Halle der Gilde in Threadneedle-Street statt.

— [Zu dem Eisenbahnunglück,] von dem wir im Hauptbl. kurz berichtet haben, wird der K. Ztg. aus Mülheim noch geschrieben: Am Montag früh gegen 7¾ Uhr entgleiste der Berlin=Kölner Kurierzug zwischen dem Uebergange an der Wermelskirchener Straße und der Wolfsstraße. Der Zug mußte auf dem rechten Geleise einlaufen; infolge falscher Weichenstellung fuhr die Lokomotive in das Geleise der Bergisch=Märkischen Bahn hinein, einen Gepäck- und einen Personenwagen mit sich führend; gleich hinter der Weiche riß die Verkoppelung des dritten Wagens los und die übrigen sechs Wagen entgleisten. Der erste derselben fiel um auf die rechte Seite und der zweite kam aus dem Geleise, der dritte war auf die linke Seite gefallen, der Schlafwagen stand eben außerhalb des Geleises, aber noch aufrecht, der Postwagen stand neben dem Geleise, ebenso ein Gepäckwagen. Die Passagiere des Zuges kletterten, soweit es möglich war, indem Arbeiter aus einer Steinhauerei ihnen Hilfe leisteten, aus den Wagen. Viele derselben hatten geringe Beschädigungen erlitten. Eine ältere Dame erhielt eine erhebliche Verletzung am Kopfe. Quetschungen und Beulen am Kopfe haben wohl die meisten Reisenden davongetragen; mehrere hatten Armverletzungen; ein Herr hatte beide Kniee beschädigt. Alsbald war aus den benachbarten Häusern und der Station Hilfe zur Stelle. Der Bahnarzt Dr Peltzer und Kreiswundarzt Dr Moers waren sofort an der Unglücksstätte und brachten den Verletzten die erste Hilfe. Die Verletzten wurden, soweit dies nöthig war, von den Aerzten und den Schwestern aus dem Dreikönigen=Hospital in dieses und ins städtische Krankenhaus geschafft. Augenzeugen erzählen, es sei ein ganz schrecklicher Anblick gewesen, wie die entsetzten Passagiere, mit todtenbleichen, von Staub geschwärzten Gesichtern aus den Wagenthüren und =Fenstern herausgeklettert seien. Der Staub, der sich infolge der Entgleisung erhob, war so stark, daß Leute, die an den Fenstern der benachbarten Häuser gestanden, nur eine dicke Staubwolke, aber nichts von den entgleisten Wagen im ersten Augenblick gesehen haben. Viele Passagiere, die mit unerheblichen Verletzungen davon gekommen sind, reisten mit einem sofort an der Station bereitgestellten Zuge weiter. Die Unglücksstätte machte einen wüsten Eindruck. Das ganze Geleise (drei Schienenstränge) ist aufgewühlt und an einzelnen Stellen gebrochen. Die Puffer einzelner Wagen haben sich in andere Wagen eingedrückt, Fensterscheiben, einzelne Wagenabtheile, Trittbretter und Verbindungen der Wagen sind gänzlich zertrümmert. Der Verkehr ist gesperrt. Sofort waren Arbeiter zur Stelle, welche das eine am wenigsten beschädigte Geleise freimachten, um den Verkehr wieder zu ermöglichen. Die Untersuchung des Unfalls ist im Gange. Die Behörden waren bald zur Stelle, um die Ursache zu erforschen. Zahlreiche Neugierige umstehen die Unglücksstelle, welche durch Militär und die mülheimer Polizei abgesperrt ist. — Von den Verletzten sind zwei Damen, Mutter und Tochter, Namens Heimann aus Berlin, im Hospital aufgenommen worden. Nach Erkundigungen bei dem Betriebsinspektor aus Düsseldorf ist seit 14 Tagen eine Centralweichenstellung an der Unglücksstätte angebracht und in Betrieb. Kurz vor der Entgleisung war eine Maschine über die betreffende Weiche gefahren und hat dieselbe wahrscheinlich beschädigt, sodaß die Entgleisung des nachfolgenden Zuges stattfand. An der Stelle, wo die Entgleisung stattgefunden, ist ein Nebengeleise angelegt, sodaß die Verbindung wieder hergestellt ist. — Das Betriebsamt Düsseldorf, rechtsrh., versendet folgende Mittheilung: „Bezüglich des heute stattgehabten Eisenbahnunglückes in Mülheim a. Rh., Köln=Mindener Eisenbahn, theilen wir mit, daß der Kurierzug Berlin=Köln heute morgen 7 Uhr 35 Min. in der Einfahrtsweiche des hiesigen Bahnhofs entgleist ist. Ursache bis jetzt noch nicht mit Sicherheit ermittelt. Untersuchung im Gange. Vier Passagiere anscheinend nicht schwer verletzt. Geleise werden für den Betrieb heute nachmittag 2 Uhr wieder frei sein."

— [Ein Ausreißer.] Am Sonntag abend ist im wiener Prater der große Luftballon des Luftschiffers Spelterini vor Beendigung der Füllung infolge starken Windes nach der Zerreißung des Netzes, an welchem die Gondel befestigt war, davongeflogen; bisher hat man keine Spur, wohin er gerathen ist; die Gondel ist zurückgeblieben. Es ist kein Mensch beschädigt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

g. Penziger Glashütten, Aktiengesellschaft. Wie uns geschrieben wird, kann für 1886/87 eine Dividende nicht zur Vertheilung gelangen, da ein Gewinn nicht erzielt ist. Der Aufsichtsrath schlägt weiter vor, das Aktienkapital um die Hälfte zu vermindern, indem der Nennwerth der Aktien von 600 M. auf 300 M. ermäßigt wird.

— Zahlungseinstellungen. Die vor einigen Tagen mitgetheilte Notiz, das Verhältniß der Geraer Bank zu dem Konkurse der Wollwaarenfabrik R. Pierer u. Co. in Gera betreffend, kann, wie uns geschrieben wird, insofern schärfer bestimmt werden, daß die Forderungen der Bank an das genannte Haus nicht 300,000 M., sondern 290,000 M. betragen. Für 200,000 M. besitzt die Bank sichere Deckung. Bezüglich der übrigen 90,000 M. ist sie antheilig auf diejenige Quote angewiesen, welche bei der Ausschüttung der Masse sich ergeben wird.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 25. Juni. (Pol.=Präf.) Weizen, guter 18,60—19,00, mittel 18,10—18,50, geringer 17,60—18,00, Roggen, guter 12,30—12,60, mittel 12,15—12,45, geringer 12,00—12,30, Gerste, gute 17,50—19,00, mittel 14,00—15,50, geringe 10,50—12,00, Hafer, guter 12,40—13,00, mittel 10,90—12,50, geringer 9,40—12,25.

* Berlin, 27. Juni. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco flau. Termine fest, niedriger. Gekündigt 200 t. Kündigungspreis 185.00 M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 170—[illegible] nach Qualit. Gelbe Lieferungsqualität 182,0 bez., abgel. Kündigungsscheine —.— bez., per diesen Monat 186.00 bis —.— bez., per Juni=Juli 185.5 bis 183.75 bis —.— bez., per Juli=Aug. 171.5 bis 168.0 bez., per Aug.=Sept. —.— bis —.— bez., per Sept.=Okt. 166.0 bis 163.75 bez., per Okt.=Nov. —.— bez., per Nov.=Dez. 167.5 bis 166.25 bez.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.=Telegr.]

Berlin, 28. Juni, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds=Börse.

4% Reichsanleihe	106,10	Deutsche Bank	160,75
3½% do.	99,70	Laurahütte	72,60
4% Preuß. Kons. Anl.	106,10	Dortmunder Union St.=P.	53,25
3½% do. do.	99,50	Oesterreichische Kreditakt.	455,50
4½ Landsch. Ctr.=Pfdbr.	101,60	Franzosen	366,00
3½% do. do.	97,25	Lombarden	139,00
Lübeck=Büchener Eis.=Akt.	157,00	Galizier	83,40
Mainz=Ludwigshafener	96,00	Russische Südwestbahn	59,10
Marienburg=Mlawkaer	46,50	4% Oesterr. Goldrente	90,75
Mecklenb.=Frdr.=Franzb.	136,60	4% Ungarische do.	81,75
Gotthardbahn	108,75	5% Russ. 1877er Anleihe	100,25
Ostpreußische Südbahn	61,60	4% do. 1880er do.	82,75
Diskonto=Kommandit	198,25	Russische Noten	181,50
Darmstädter Bank	138,25	Tendenz: träge.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide=Börse.

Weizen: Juli=Aug. 168,25, Sept.=Okt. 163,75, abgeschwächt.
Roggen: Juli=Aug. 124,00, Sept.=Okt. 128,75, ziemlich fest.
Hafer: Juli=Aug. 94,75, Sept.=Okt. 99,75, ziemlich fest.
Rüböl: Juni 48,80, Sept.=Okt. 49,00, behauptet.
Spiritus: loco 68,40, Juni=Juli 68,10, Aug.=Spt. 68,40, abgeschwächt.
Petroleum: laufd. Monat 21,40, nächsten Mon. 21,50, ruhig.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Mittwoch den 29. Juni, Fest der Apostel Petrus und Paulus, morgens 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr feierliches Hochamt mit Predigt, nachm. 2 Uhr Festandacht.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 25. Juni.

Aufgeboten: Der Bausekretär Gottlieb Albert Richard Herms und Helene Auguste Sander (Heinrichstr. 5 und Dessauerstr. 4). Der Bauunternehmer Friedrich Wilhelm Leuscher und Henriette Marie Helene Hilmer (Wansleben und Wörmlitzerstr. 51). Der Salzträger Anton Wilhelm Gustav Bandermann und Anna Friedrich (Mittelwache und Lindenstr. 1c).

Eheschließungen: Der Böttchermeister Johannes Paulus Horlebeck und Elise Minna Laue (Dachritzgasse 6). Der Eisendreher Friedrich Ferdinand Hermann Fritzsche und Anna Luise Margarethe Scharfe (Aschersleben und Schmiedstr. 8). Der Handarbeiter Ernst Karl August Schaumburg und Friederike Pauline Marie Wirth (Feldstr. 6 und Schülershof 15). Der Mechaniker Maximilian August Kotte und Johanne Ida Auguste Schwarz (Gr. Rittergasse 14). Der Maurer Friedrich Wilhelm Albert Göbel und Friederike Wilhelmine Stieler (Mittelwache 13). Der Maurer Friedrich August Protzewitz und Friederike Henriette Wecks (Mühlgasse 3). Der Maler Traugott Max Wilke und Antonie Johanne Gertrud Schäfer (Kuhgasse 6 und Gr. Rittergasse 1). Der Hilfsweichensteller Friedrich Karl Göricke und Auguste Rosette Dünnebeil (Büschdorf und Händelstr. 28).

Geboren: Dem Schlosser Hermann Kloß eine T., Emilie Elisabeth (Wörmlitzerstr. 4). Dem Handarbeiter Karl Kränert ein S., Paul Ernst Albert (Mittelwache 14). Dem Kernmacher Max Eilenberg ein S., Hugo Kurt (Gr. Schlamm 8). Dem Posamentier Bernhard Nolte eine T., Elisabeth Anna (Alter Markt 6). Dem Buchhändler Adolf Kegel ein S., Karl Friedrich Adolf (Henriettenstraße 11). Ein unehel. S. und eine unehel. T.

Gestorben: Die Wittwe Sophie Müller geb. Jenrich, 65 J. 10 M. 23 T. (Jägerplatz 1). Der Eisenbahnbote Johann Karl Julius Knebel, 52 J. 11 M. 4 T. (Ludwigstr. 13a). Die Wittwe Dorothee Conradi geb. Günther, 77 J. 4 M. 26 T. (Geiststr. 72). Der Schleifer Franz Gerhard Weltmann, 32 J. 9 M. 17 T. (Gr. Klausstr. 10). Der Lithograph Friedrich Karl Götter, 25 J. 11 M. 11 T. (Weidenplan 14). Des Handarbeiter Ferdinand Bey Ehefrau Karoline geb. König, 61 J. 10 M. 9 T. (Weingärten 28). Der Ziegeleiarbeiter Friedrich Gelster, 43 J. (Klinik). Des Handelsmann Joseph Legner T. Wilhelmine Marie Elisabeth, 10 M. 26 T. (Schmiedstr. 13). Des Gastwirth Joh. Göricke Ehefrau Klara geb. Linke, 50 J. 7 M. 11 T. (Kl. Sandberg 1). Die Wittwe Wilhelmine Wegelin geb. Schoppen, 39 J. 7 M. 28 T. (Klinik). Ein unehel. S. Zwillinge 1 unehel. S. und eine unehel. T. todtgeboren.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:

Blasenkatarrh 1, Altersschwäche 2, Abzehrung 3, Luftröhrenentzündung und Herzverfettung 1, Lungenleiden 1, Leberembolie 1, Wassersucht 1, gastrisch=nervöses Fieber 1, Krämpfe 3, Magen- und Darmkatarrh 3, Eiterungsfieber 1, Brustwassersucht 1, zahlreiche Geschwüre 1, tuberkulose Hirnhautentzündung 1, Luftröhrenkatarrh 1, Schwäche 1, Beckenkrebs 1, Diphtheritis 2, Ertrunken 1, Darmentzündung 1, Hirnhautentzündung 1, Fibrom des Uterus 1, Lungenschwindsucht 2, Herzschlag 1, Schlagfluß 1, Gehirnschlag 2, Brucheinklemmung 1, Atonia ateri 1. — Im Ganzen 38. — Darunter befinden sich 4 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Paris, 27. Juni. Die Kommission der Deputirtenkammer zur Vorberathung der verschiedenen Anträge bezüglich des Verhältnisses der in Frankreich lebenden Ausländer hörte heute den Minister des Auswärtigen, Flourens, welcher sich aufgrund der Handelsverträge gegen die Vorschläge aussprach, von den Fremden eine Aufenthaltssteuer zu erheben und sie von der Theilnahme an Submissionen auf Lieferungen für den Staat auszuschließen. Infolge dieser Bemerkungen des Ministers faßte die Kommission einen neuen Antrag ab, nach welchem jeder Ausländer nur verpflichtet sein soll, eine Erklärung bezüglich seines Aufenthaltsortes abzugeben und seine Identität nachzuweisen. Außerdem soll jeder in Frankreich lebende Ausländer dieselbe Abgabe entrichten, welche den Franzosen für Befreiung vom Militärdienst auferlegt wird. Minister Flourens erklärte, daß ihm dieser Vorschlag keineswegs den Verträgen zuwider zu laufen scheine.

London, 27. Juni. Das Unterhaus verwarf mit 180 gegen 119 Stimmen das von der Regierung bekämpfte Amendement Morleys, durch welches die Dauer der irischen Strafrechtsbill auf 3 Jahre begrenzt werden sollte.

London, 28. Juni. Das Unterhaus nahm die dritte Lesung der Bill betr. die Staatsschuld an.

Dublin, 27. Juni. Die Prinzen Albert Viktor und Georg, die Söhne des Prinzen von Wales, trafen heute hier ein, um die Königin bei den hier stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten zu vertreten. Dieselben wurden von dem größten Theile der Bevölkerung mit Ehrerbietung empfangen, während aus der Menschenmenge auf dem Wege zum Schlosse sich Pfeifen vernehmen ließ. Die Stadtbehörde betheiligte sich an dem Empfang nicht.

(Nachträglich, nur in einem Theile der Auflage enthalten.)

München, 28. Juni. [Priv.=Telegr. der Saale=Ztg.] Bei der heute stattgefundenen Abgeordnetenwahl wurden gewählt: München I Schanß, Huebler, Haenle, Stauffenberg und Maison; München II Ruppert mit liberaler Hilfe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870629045/fragment/page=0002

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 36.

Billigste Bezugsquelle selbstgefertigter Möbel
Alter Markt 3.

Daselbst eine Partie **Restaurations-Tische** billig zu verkaufen.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein in flottem Betriebe sich befindendes **Materialwaaren-, Spirituosen- rc. Geschäft in Eisenach** ist mit **Hausgrundstück** wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.

Letztjähriger Umsatz nachweislich der Bücher Mk. 22,000. — Zur Anzahlung 6—8000 Mark erforderlich. Reelle und günstige Kaufgelegenheit. Nachfragen sub **G. 100** postlagernd **Eisenach.**

Freitag den 1. Juli und Sonnabend den 2. Juli cr. steht ein großer Transport

Bayrischer und Voigtländer Zugochsen

bei mir zum Verkauf.

Halle a/S. Joseph Frank,
Merseburgerstraße 9a.

Reitpferd-Verkauf.

Ein gut gerittenes, fehlerfreies **Reitpferd**, brauner Wallach, 8 Jahre alt, steht preiswerth zum Verkauf. Näheres bei **Grosse, Klausstraße 22.**

Ein **Arbeits-Pferd**, passend für Oebster, zu verkaufen **Spitze 11.**

Ein **Ponny nebst Wagen** verkauft **Eck, Augustastraße 4.**

Ein guter gängiger Einspänner,

großes elegantes Pferd, nicht über 8 Jahre, wird zu kaufen gesucht. Off. unter **S. 2898** Exped. d. Ztg. erb.

Eine schlachtbare **Kuh** verkauft **Diemitz Nr. 32.**

Zwei hochtragende **Fersen** verkauft **F. Wege,** Ausdorf bei Teutschenthal.

Auf Domaine Gerode bei Weißenborn (Eichsfeld) stehen 2- bis 300 engl. Lämmer zum Verkauf. W. Jordan.

28 Stück Hammel und Schafe

sollen **Freitag den 1. Juli Vormittags 10½ Uhr** in Partieen von je 4 Stück gegen baare Bezahlung bei 8tägigem Futterstand in meinem Gehöft meistbietend verkauft werden.

Eisperstedt. Eduard Koch.
Strecke Oberröblingen a. See—Querfurt.

Eine große, schöne, einjährige, gutmelkende **Ziege** zu verkaufen **Hohenthurm Nr. 36.**

Zughund zu verkaufen **Cröllwitz, Steinstraße 2.**

G. Zughund, v. zweien die Wahl, u. 1 Paar **Schwanengänse** (Männchen u. Weibchen) verkauft **Stennewitz** b. Reideburg **Nr. 13.**

Ein **junger Mopshund** zu kaufen gesucht. Näheres **Bahnhofstraße 20, „Stadt Weimar“.**

Geldschrank

zu verkaufen. **Ad. Schultze, Franckeplatz 7.**

Gutes weißes Gerstenstroh verkauft **Alter Markt 7.**

Mehrere **Rollläden,** 1,35 m breit, **Fensterschutzstäbe** mit Messing-Ueberzug, einige elegante zweiarmige **Gasleuchter** sehr billig abzugeben **Brüderstraße 18/20, part.**

Einige **Tische** und **Stühle,** sowie einen Posten **Bierflaschen** u **Pfropfen** verkauft billig **Landwehrstraße 17.**

Ein gebrauchter **Sitzwagen** zu kaufen gesucht **Leipzigerstraße 86, I.**

Ein Kronleuchter

und ein hocheleganter, schwarzer großer **Salonspiegel** ist preiswerth zu verkaufen **Mühlgraben 2d, I. r.**

Mehrere **Hobelbänke** werden sofort zu kaufen, auch daselbst eine **Aufwartung** für Nachmittag gesucht **Rathhausgasse 14, I, H. Arnold.**

G. erh. Kinderw. vk. bill. gr. Brauhausg. 1, II

Fortzugshalber verk. **1 Federbett** u. **2 Tische** billig Landwehrstr. 12, II.

Ein gut erhalt **Korridor-Verschluß** (Glas), 140—150 cm breit, gesucht. Adr. unter **R. 2897** bef. die Exped. d. Ztg.

Ein fast neuer **Ladentisch** ist zu verkaufen. **F. Kloppe,** Kl. Ulrichstr. 25.

30 Ctr. gutes diesjähr. Wiesenhen verkauft **Passendorf Nr. 4.**

Futterkartoffeln verkauft **Mittelstraße 15** im Laden.

Großer Zughund zu verk. Rathswerder 9.

1887er Prima Italiener Zuchthühner treffen regelmäßig ein und stehen solche billigst zum Verkauf **Kleiner Berlin Nr. 1.**

Papagei, welcher lacht, weint, pfeift und spricht, zu verk. **Schwetschkestr. 29, 3 Tr. r.**

Rudolf Mosse, Vertreter: Louis Heise,

Brüderstrasse 6, I. Fernsprecher 151.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Gesucht

wird eine **leistungsfähige Fabrik** in oder bei Halle zur **dauernden Lieferung von Armaturen u. feinem Eisenguß. Schriftl.** Offerten befördert sub **D. m. 58716 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

1 Grundstück mit größ. Hof oder Garten wird in einer der nachstehenden Straßen zur Errichtung einer Anstalt **gesucht: Mittelstraße, Barfüßerstraße, Schulberg, Kleine Klausstraße, Strohhof, Brunnengasse, Brunnenplatz, Wuchererstr.** Offerten mit Preis befördert sub **D. g. 58557 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Drogengeschäft

mit Spirituosen- und Weinhandel in kl. **Provinzialstadt** ist **sofort zu verpachten oder zu verkaufen.** Gefl. Offerten befördert u. **J. 5406 R. Mosse, Leipzig.**

Für bald oder später **suche** ich ein

größeres besseres Restaurant,

auch mit großem Saal oder Garten, zu **pachten** oder zu **kaufen.** Auch würde ich den Ausschank einer renommirten größeren Brauerei übernehmen. **O. Winzer, Leipzig,** Katharinenstr. 15.

Eck-Baustelle zu verkaufen **Fritz Reuterstr. 12.**

1 Handelskeller

nebst Wohnung ist zum **1. Oktober zu beziehen.** Zu erfragen bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Baustelle,

Thorstraße 25 belegen, 15 Meter Frontlänge, zu verkaufen. Näheres **Böllbergerweg 2.**

Kl. Wohnung zu verm., 32 Thlr. Näh. d. **R. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein **tüchtiger Lehrer** in der **kaufmännischen Buchführung gesucht.** Offerten beförd. sub **W. l. 58746 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Wohnung, Nähe d. Brüderstraße, ca. 3 Zim., **1. Oktober gesucht.** Offerten mit Preis beförd. sub **R. m. 58715 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Einz. Dame sucht 1. Juli 1 leer. Zim. Off. sub Z. g. 58724 **R. Mosse** hier.

1. Etage zu vermiethen und 1. Juli od. später zu beziehen. Dieselbe kann auch geth. werden. 190 Thlr. Zu erfr. b. **Rud. Mosse** hier.

1 Wohn., 2 St. nebst Zub., von einer einz. Dame p. 1. Okt. od. früher ges. Off. mit Preis beförd. u. **S. a. 58728 R. Mosse,** Brüderstr. 6.

1 Logis, 3—4 St. nebst Zub. von 2 einz. Personen 1. Oktober oder früher gesucht. Off. befördert sub **A. s. 58727 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ruhige Miether **suchen** per **1. Oktober cr.** freundliche **Wohnung** bis zu 450 ℳ p. a., event. würden dieselben ein kleines oder mittleres **Hausgrundstück** kaufen. Off. bef. sub **G. r. 58745 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

15,000 ℳ z. 1. St. 1. Okt. zu leihen ges. Unterh. verb. Off. bef. u. A. i. 58738 **Rud. Mosse,** Brüderst. 6.

1 Ponny-Wagen kauft. Off. mit Preis bef. u. **D. z. 58683 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Zur Beachtung!

Getragene Kleidungsstücke, getragene Winterüberzieher, gebrauchte Stiefeln, altes Gold und **Silber, goldene u. silberne Uhren, Möbel, Betten** u. s. w. **kauft** fortwährend und zahlt hohe Preise

C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm 1 Tr.

Feueranzünder à Pack. 10 ₰. empfiehlt **J. R. Strässner,** Bernburgerstr. 13.

Staßfurter Badesalz empfiehlt **J. R. Strässner.**

Achtung! Achtung!

Wer zahlt die höchsten Preise für **alte Stiefel** und **Schuhzeug?** **Ferd. Kloppe,** Kl. Ulrichstraße 25.

Voltmers Muttermilch D. R. PATENT. **Altona** GERBERSTR. 9-11.
In Halle: **Löwen-Apotheke.**

Raffiobast zum Okuliren und Anbinden empfiehlt **J. R. Strässner,** Bernburgerstr 13

Apfelwein, à Flasche 40 ₰, 10 Flaschen 3,50 ℳ empfiehlt **J. R. Strässner.**

Grude-Coaks,

beste Qualität, liefert billigst **F. Frellstedt,** Wuchererstraße 43. Bestellungen werden angenommen: Unt. Rathskeller im Backwaaren-Gesch.

Neue Kartoffeln,

sowie noch gute alte zu billigstem Preis. **R. Erbe, Augustastraße 6a.**

Grüne Schoten

verkauft morgenweise wie auch nach Maaß **Laddey, Büschdorf** bei Halle a. S.

Prima Edamer-, Schweizer- und Limburger Käse, sowie **ff. Riesen-Rollmöpse,** à 6 ₰, Faß 1,80 ℳ, empfiehlt **Heinr. Kipper,** Gr. Berlin 15.

Pökelknochen

von jungen zarten Schweinen empfiehlt **W. Nietsch,** Kgl. Hoflieferant, **Leipz.-Str. 75.** **Fernsprecher Nr. 166.**

Feinste garantirt reine

Himbeer-Limonaden-Essenz

empfiehlt à Ltr. 120 ₰. **Aug. Zeiss, Gr. Ulrichstr. 17.**

Neue u. gebrauchte Möbel

in großer Auswahl, Polsterwaaren, Ladeneinrichtung, eiserne Geldschränke, Eisschränke, ovale Sopha, Tische à St. 8 ℳ, **Kleiderständer u. Haken** à St. 1—4,50, **Bücher-Etagèren** à Stück 2—8 ℳ, hocheleg. **Kaiser-Plüschgarnituren** in vielen Farben, (polirt, Mahagoni und Nußbaum). Alles sehr billig **Lindenstraße 7.**

Kleiderschränke, Bettstellen mit Matratzen, **Auszugtische** verkauft billig **Brauer, Schulberg 1.**

Neue Möbel,

Sophas, Schreib- u. Kleidersekretaire, Vertikos, Komod., Schränke, Bettstellen u. Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel rc., ganze Ausstattungen in **Birke, Nußbaum** und **Mahagoni** verkauft zu **sehr billigen Preisen 7. Große Klausstr. 7, I.**

Ein gutes **Pianoforte** mit Metallplatte **verkauft billig Jenkergasse 11b, II.**

Roggen-Streustroh

verkauft per Ctr. 1,25 Mark, in Fuhren billiger Leipzigerstr. 54.

Steinsammlung aus dem Jura (Verstein.) zu verkaufen **Merseburgerstraße 41, I.**

Kleiner Kochofen wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Ztg. [321

200 Schock **Strohseile** verkauft **Döhle, Frößnitz.**

Hundewagen verkauft billig „Gasthof zum Röderberg,“ **Reilstraße.**

Ausverkauf verschiedener **Bürstenwaaren** **Mittelstr. 6, I.**

Auf einer **Domäne bei Halle** sind täglich **200 Liter Milch** im Ganzen oder auch getheilt abzugeben. Näh. Ausk. b. **R. Lange,** Kl. Ulrichstr. 24

Ein fettes Schwein zu verkaufen **Lieskau Nr. 42.**

Bock z. Ziehen **verk. billig** Hospitalplatz 9.

Homöopath. Sprechstunde.

Vom 29. Juni d. Js. an werde ich jeden Mittwoch von ½2—4 Uhr Nachmittags in Halle a/S., **Steinweg 35,** 1 Treppe, im Hause des Herrn Maler Sommer, zu sprechen sein.

Dr. med. **Heuser,**
prakt. homöopath. Arzt in Leipzig.

Ein hiesiger **Gesang-Verein,** best. aus Kaufleuten und Beamten (gemischter Chor) sucht Herren- und Damen-Mitglieder. Adr. unter **A. G. 2363** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Zwei Kaufleute

suchen spanischen Unterricht.

Offerten sub **N. 2893** an die Exp. d. Ztg.

Ein **junger Kaufmann** sucht guten **Privat-Mittagstisch.** Offerten unter **Z. 2904** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Familien- und Stückwäsche wird zum Waschen und Plätten noch angenommen **Weidenplan 18, I.**

Räumen wird angenommen

Lindenstraße 7.

Für Stube u. Kammer 3 ℳ 50 ₰, größere Logis nach billigstem Uebereinkommen. **Neue und gebrauchte Möbel** große Auswahl.

Räumen u. Rollfuhren v. Eisenbahngütern werden angenommen **Bernburgerstraße 13.**

Klagen, Zahlungsbef., Reklamationen, Gesuche, Aufn. v. Kauf- u. Miethsvertr., Testamenten, Cessionen rc. fert. m. Sachkenntn., sow. Rath erth. **A. G. Müller,** fr. Rechtsanw.-Büreauvorst., Weidenpl. 18p.

Maler-, Lackier- und Anstreiche-Arbeiten werden unter Garantie prompt und billigst geliefert. Tapeten von 35 ₰ an. **E. Hahn,** Maler, Martinsberg 4a, I.

Prachtvolle

Isländer Heringe,

fließend fette Fische,
Hochfeine Malta-Kartoffeln, Ger. Aale, Bücklinge
empfing
Herm. Lincke, Alter Markt.

Täglich frische Wald-Erdbeeren, süsse Messinaer und Blutapfelsinen, junge Vierländer Enten u. Hähnchen in sehr schön. Exemplaren, prima geräuch. Elbaale, fettesten geräuch. Rheinlachs, starken Aal in Gelée, Preisselbeeren m. Zucker, echte Frankf. Würstchen, täglich frische Fraustädter Würstchen, Moabiter u. Westfälischen Pumpernickel empfiehlt

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Eis! Eis! Eis!

zur diesjährigen Saison liefere

frei Haus	50	Kilo	ℳ 0,60,
in monatl. Abonn. tägl.	9	"	" 6,00,
"	6	"	" 4,00.

Ch. Grünewald, gr. Schlamm 1.

Stets auf Eis!!

Feinste Molkereibutter

aus Molkerei **Schafstädt, Querfurt, Guesen und Eckartsberga, ff. Thür. Gutsbutter** und **fr. Thür. Eier;** täglich fr. Lieferung per Eilgut: **Schweizer Käse,** reinste Alpenwaare, à Pfd. 95 ₰. **Limb. Käse,** reinste Alpenw., à 55 u. 45 ₰. **Kräut.-Käse** (ächte Glarner) à 25 u. 20 ₰. **Deutschen Käse,** nur reife Waare, **Landschinken** u. **Landspeck** empfiehlt **A. Wieprecht,** Charlottenstr. 3 und **Stand auf d. Wochenmarkte.**

Butter-Offerte.

Feinste Tafelbutter à Stück 45 ₰ empfiehlt
Rob. Dieringer,
Bernburgerstraße 1.

Verloren auf dem Wege von Köker's Kähnen, Kirchthor, Wallstraße, Promenade, Schulberg ein **Elfenbein-Portemonnaie** mit Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben **Barfüßerstraße 6b** bei der Hausfrau.

Verloren wurde auf d. Wege von der Rudelsburg bis Naumburg resp. Kösen eine Brieftasche m. Geldinhalt. Der ehrl. Finder erhält angemessene Belohn. **Leipzig, Carolinenstraße 29, I,** bei **Manecke.**

Verloren filb. Remontoir-Uhr mit vergold. Rand, Nr. 269857. Vor Ankauf derselben wird gewarnt. Finder erhält Belohn. **Moritzzwinger 12, p.**

Eine **Korallenkette** m. gold. Kreuz u. Schloß von der Alten Promenade bis Gr. Steinstr. **verloren.** G. Bel. abzugeben **Sophienstr. 26** im Laden.

Dachshund zugelaufen Bahnhof, abzuholen **Diemitz, Reinhardt.**

Ein gelber Mopshund entlaufen.

Gegen Belohn. abzug. Paradeplatz 6, I.

Am **letzten Sonnabend** Abends gegen 9 Uhr ist in der Gr. Ulrichstr. ein guter **Regenschirm verloren** gegangen. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben **Königstr. 3, I.**

Ein **schwarzes Medaillon** mit goldenem Rand und Wappen ist Sonntag Abend in Merseburg oder Halle a/S. **verloren** worden. Gegen Belohnung abzugeben bei **R. Buttermilch, Halle a/S., Landwehrstraße 89.**

Ein Handkorb stehen geblieben Feldstr., Erdhausen. Abzug. Wuchererstr. 42, I.

Dem

Chemnitz'schen Ehepaar

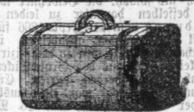
zu ihrer heutigen silbernen Hochzeit die besten Glückwünsche; ihm sei auch die goldene vergönnt.
G. L.

Herrn San.-Rath Peppmüller

herzlichen Dank, daß er mir meine **schlechten bösen Augen** wieder gesund hergestellt hat.
C. Tänzer, Leipzigerstraße 12.

Die Beleidigung gegen Frl. **B. Günther** nehme ich zurück. **F. K.**

B. d. Post a m. Ad. N. Ab. e. J. Lte. g. b.



Reisekoffer

in Leder, Cloth und Drell von 2,50 ℳ an.

Reisekoffer,

größer und schöner, bis 24 ℳ

Reise-Hand-Taschen

(siehe Abbildung) von 3 ℳ an.

Reise-Hand-Taschen,

gute, dauerhafte Handarbeit, in großer Auswahl, bis 36 ℳ

Bädecker-Taschen,

großartige Auswahl in allen Preisen.

Reise-Necessaires

mit Prima-Instrumenten.

C. F. Ritter,

Halle a/S.,
Leipzigerstraße 91.
Grösstes Lager sämmtl. Artikel für die Reise.

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns in so reichem Maße bei dem Begräbnisse meines mir unvergeßlichen lieben guten Mannes, unseres sorgsamen Vaters, **Friedrich Liebrecht,** zu Theil wurden, sagen hiermit unseren herzlichsten Dank.

Halle a/S., den 27. Juni 1887.

Eleonore Liebrecht geb. **Heyer** nebst sechs unerzogenen Kindern.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme beim Tode und Begräbniss meiner inniggeliebten theuren Mutter sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Halle a. S., den 28. Juni 1887.
Albert Müller, Brauereidirector.

Verlobt: Marie Landgraf u. Apotheker Ludwig Flessa (Schalkau); Emma Schmidt u. Apothekenbes. Karl Feuerbach (Berlin u. Hamburg); Pianistin Flora Friedenthal und Professor Karl Scherres (Berlin); Rosa Losser und Fabrikant Hugo Prager (Soldau, O.-Pr. u. Berlin); Bally Schieß u. Fabrikbes. Karl Gustav Meißner (Magdeburg u. Kalbe a. S.); Emma Lösch u. Kaufm. Hermann Dietrich (Magdeburg).

Vermählt: Rud. Aurin u. Martha Rummel (Nordhausen und Leipzig); Leopold v. Kühlewein u. Elsbeth Schmidt (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Fabrikdirektor Otto v. Kahn (Malchin); Hrn. Major v. Stieglitz (Dresden); Hrn. Direktor Dr. Neuendorff (Bernburg); Hrn. Adolf v. d. Heide (Dessau). — Eine Tochter: Hrn. R. Klopfleisch (Stadtsulza); Hrn. Hptm. v. Stuckrad (Magdeburg); Hrn. Landschaftssyndikus Calow (Treptow a. Rega); Hrn. Gymnasiallehrer Dr. Karl Lessing (Berlin).

Gestorben: Frau Regierungssekretär Sophie Bernigau (Erfurt); Feuerwerkshauptmann Ferdinand Echten (Münster); Ernst Frhr. v. Eckardstein (Potsdam); Oberbürgermeister Thomale (Elbing); verw. Frau Kreisgerichtsrath Luise Caroline Günther geb. Gehrmann (Dresden-Blasewitz); Mühlendirektor Gustav Kraner (Rawitsch); Hrn. Landrichter Dietz T. Olga (Berlin); königl. Kammermusikus a. D. Adolf Stahlknecht (Berlin); Frau Gerichtsdirektor Emilie Gartz geb. Eichler (Berlin); Stadtrath a. D. Emil Buchheim aus Bautzen (Leipzig); Frau Cäcilie Dänicker-Haller (Zürich).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870629045/fragment/page=0003

Ernst Haassengier,

Bank- und Wechselgeschäft,

Halle a. d. S., große Steinstraße Nr. 10,

empfiehlt seine Dienste für alle bankgeschäftl. Transactionen, u. A. für

Ein- u. Verkauf v. Staatspapieren, Actien u. Oblig. ꝛc.
Einlösung von Coupons, für Capitalisten spesenfrei.
Conto-Current-Verkehr.
Discontirung guter Wechsel — Incasso.
Vorschüsse auf Hypothekendocumente u. Effecten.
Verzinsung von Baar-Einlagen.
Couponsbesorgung — Verloosungscontrolle.
Ausschreibungen und **Ueberweisungen** auf das **Ausland.**

Hypotheken-Verkehr

à 3½%—4% auf Ackerhypothek,
à 4¼% auf Stadt-Hypothek 60% der Taxe,
à 4% „ do. 50% do. gute Lage.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Georg Hornickel**'schen **Concursmasse** von hier gehörigen
Cigarren, Cigarretten, Tabake, Cigarrenpfeifen und Spitzen
sollen **Donnerstag den 30. d. Mts. und folgende Tage Vormittag von 10 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr** im Laden **Große Ulrichstraße 5,** und zwar Cigarren nicht unter 200 Stück, Cigarretten und Tabake nur in Partien zu **sehr billigen Preisen** verkauft werden.

Die **Ladeneinrichtung** ist ebenfalls billig zu verkaufen.

Bernh. Schmidt, Concursverwalter.

Das zur S. Löwenstein'schen (L. Schlesinger) **Concursmasse gehörige Lager von Putz-, Mode-, Weiß- und Wollwaaren soll im Ganzen durch mich verkauft werden. Offerten mit Angabe des Preises sind an mich zu richten. Inventur ist bei mir einzusehen.**

Weißenfels a/S. H. Beckmann, Concursverwalter.

Kranken-Fahrstühle / Kinder-Wagen

empfiehlt in **größter Auswahl** zu **billigsten Preisen**

J. F. Junker,
Halle a. S.
43. Gr. Ulrichstraße **43.**

Illustrirte Preislisten auf Verlangen **gratis und franco.**

Central-Butter-Halle

von Maas Nachf.

Gr. Ulrichstraße 47, Geiststraße 39,

empfiehlt ihre **täglich frisch per Eilgut** eintreffende

hochfeine reine Grastischbutter für 80 ₰, „ 90 „, „ 100 „ pr. Pfd.

sowie feinste Dampfmolkereibutter 110 ₰ und 120 „ p. Pfd.

Eier à Mandel 55 Pf.
Feinsten Schweizerkäse à Pfd. 80 Pf.
desgl. feinsten Limburger Zahnen- u. Harzkäse.

Wiederverkäufern Rabatt.

Dampf-Kaffeerösterei

der **Holländ. Kaffeelagerei** von **G. Grasshoff,**
Große Ulrichstraße 35,
empfiehlt ihre **täglich frisch gebrannten**

Kaffee's von 1,20 Pf. bis 2 Mk.

sowie sämmtliche **Colonialwaaren** zu billigsten Preisen.

Altenburger Hof.

Dienstag Abend Frei-Concert.

Restaurant Eiskeller.

Heute Mittwoch humoristische Vorträge.

Anfang 8 Uhr. Entree 10 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein **E. Zimmermann.**

Ich glaube, es nicht unterlassen zu dürfen, den seiner Zeit von der Kanzel abgestatteten herzlichen Dank, ob zwar hält, auch durch diese Blätter Denjenigen Allen auszusprechen, welche durch ihre Handarbeiten oder durch Geschenke, wie sie namentlich von vielen der Herren Kaufleute und Gewerbtreibenden in reichem Maße gemacht waren, dazu beigetragen haben, daß der Ende vorigen Jahres von dem Neumärker Frauenverein unternommene Bazar den ansehnlichen Betrag von 4000 M für unseren Kirchbaufonds abgeworfen hat. — Zugleich bescheinige ich dankbarst den Empfang von 510 M, welche ein von Frau Meta Hart und ihren Schülerinnen zu demselben Zweck gütigst veranstalteter Verkauf von Malereien ergeben hat.

D. H. Hoffmann, Pastor.

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.

Heute Mittwoch Nachmittag von 5 Uhr ab

Grosses Militair-Concert

der ganzen Capelle des Königl. Magd. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.
Abonnement-Billets, 20 Stück 3 Mk., wie bekannt.

Prinz Carl.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr

Grosses Militair-Concert

der ganzen Capelle des Kgl. Magd. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.
Abonnement-Billets, 20 Stück 3 Mk., wie bekannt.

Fürstenthal.

Mittwoch den 29. Juni

Grosses Rosen-Fest

mit **italienischer Nacht** u. **grossem Brillant-Feuerwerk.**
Concert von 6 Uhr an.
Jede Dame erhält einen Rosenstrauß gratis.
Entree 20 Pfg. E. Naumann.
Jeden Donnerstag: Humoristische Vorträge.

Salon z. Rosenthal.

Heute Mittwoch Abend-Liedertafel
eines hiesigen Gesangvereins.
Es ladet Freunde des Gesanges hiermit freundlichst ein **F. Hauke.**

Münchener Keller,

Giebichenstein.
Mittwoch den 29. Juni

Grosses Familien-Concert

bei **freiem Entree. Selbstgebackenen Kuchen.**
Wilh. Büschel.

Ornithologischer Central-Verein

für Sachsen und Thüringen.

Donnerstag den 30. Juni 1887 Abends 8 Uhr im **„Kohl's Restaurant"** Vereinsversammlung.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung des Ausstellungs-Cassirers, Bericht der Revisoren ꝛc. 2. Antrag auf Abhaltung eines Sommervergnügens. 3. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorstand.

Der deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke

(Bezirksverein Halle a/S.)

will alle Bevölkerungsklassen darüber aufklären, daß Branntwein **kein Nahrungs-, Stärkungs- oder Heilmittel** ist, sondern, gewohnheitsmäßig und im Uebermaße genossen, schwere körperliche und geistige Schäden für den Einzelnen und ernste sociale Nothstände für das ganze Volk herbeiführt. Der Verein will **gesetzliche Maßnahmen** anstreben, welche bewirken:

1. daß **öffentliche,** Aergerniß erregende **Trunkfälligkeit** wieder wie früher bestraft werde;
2. daß der Branntweinausschank an **unerwachsene Personen** (unter 16 Jahren), an **Betrunkene und notorische Säufer** überall verboten werde;
3. daß die Zahl der **Schenken und Verkaufsstellen** von Branntwein nach dem wahren Bedürfnisse jedes Ortes (Einwohnerzahl, Beschäftigung der Bewohner, Fremdenverkehr, klimatischen Verhältnissen u. dergl.) festgesetzt werde, also nicht beliebig erhöht werden darf;
4. daß der Schenkbetrieb **von jedem andern Kleinhandelsgewerbe getrennt** werde;
5. daß das Branntweinschenken und -Verkaufen auf **Borg** verboten und alle **Zechschulden** für unverbindlich erklärt werden.

Der Verein will dahin wirken, daß **Kaffeeschenken** errichtet werden, die für billigen Preis gute Getränke, auch ein leichtes Bier, aber keinen Branntwein ausschenken.

Weil unter allen alkoholhaltigen Getränken der **Branntwein** das verderblichste ist, richtet der Verein in erster Linie seine Thätigkeit gegen diesen schlimmsten Feind des Volkswohls, er bekämpft aber auch den **Mißbrauch aller andern geistigen Getränke,** Bier, Wein ꝛc. Daher sucht er die Mäßigkeit nicht etwa allein unter der **Arbeiterbevölkerung** zu verbreiten, sondern richtet sein Augenmerk auf **alle Stände** und ist der Ansicht, daß gerade die Besitzenden und Gebildeten die Pflicht haben, mit dem guten Beispiele vorauszugehen. Er setzt es als selbstverständlich voraus, daß jedes Mitglied im Genusse geistiger Getränke aller Art (Bier, Wein, Branntwein u. dergl.) Mäßigkeit beobachte **und auch bei andern den Mißbrauch geistiger Getränke zu verhindern suche.** Er unterscheidet sich jedoch wesentlich von den früheren Mäßigkeits- und Enthaltsamkeits-Vereinen, ist also nicht damit zu verwechseln. E fordert von seinen Mitgliedern **durchaus kein Gelöbniß,** weder ein schriftliches, noch ein mündliches, weder für Enthaltsamkeit, noch für Mäßigkeit.

Zur Förderung unserer Zwecke bedürfen wir regelmäßige Beiträge. Jeder Betrag ist willkommen. Wer jährlich mindestens 2 Mark zahlt, wird **Mitglied,** hat Stimmrecht und erhält kostenlos die Mittheilungen des deutschen Vereins, herausgegeben von A. Lammers in Bremen.

Die Unterzeichneten sind bereit, Beitrittserklärungen entgegenzunehmen. Alle Volksfreunde, denen die Hebung der Sittlichkeit und der socialen Wohlfahrt am Herzen liegt, werden dringend gebeten, Mitglied des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zu werden.

Halle, im Juni 1887.

Der Vorstand des Bezirksvereins
für die Regierungsbezirke Merseburg und Magdeburg und das Herzogthum Anhalt.

Sack, Oberregierungsrath a. D., Vorsitzender.
Goebel, Consistorialrath, Kassirer.
Dr. von Koblinski, Pastor, Schriftführer.
Schneider, Bürgermeister,
Hüllmann, Sanitätsrath,
Grünewald, Diaconus,
Lutze, Inspector — sämmtlich in Halle.
Neubert, Gewerberath,
Dr. von Strauß, Verwaltungsgerichts-Director — in Merseburg.
Rosenthal, Oberstabsarzt a. D.,
Dr. Süßenguth, Gewerberath,
Fahrenhorst, Kaufm. — Magdeburg.
Medem, Oberpfarrer, Buckau.
Herrfurth, Rittergutsbes., Schkeuditz.
Dr. Pippow, Kreisphysicus, Eisleben.
Spielberg, Rittergutsbesitzer, Heldrg.
Blüthgen, Bürgermstr., Schönebeck.
Renner, Consistorialrath, Wernigerode.
Dr. Martius, Oberpf., Dommitzsch.
von Ziehlberg, Domänenrath, Dessau.

Am heutigen Tage verlegte ich meine Wohnung und Werkstatt von **Königstraße 18** nach meinem Grundstück

Thurmstraße 29.

Fr. Zander, Glasermeister.

Flaschen

aller Gattungen, bestes Fabrikat,

Verschlüsse

für Bier- und Selterflaschen, Prima-Qualität, sowie **Gummischeiben und Gummiringe für Verschlüsse zu äußersten Fabrikpreisen!** Von allen Sorten stets große Posten am Lager.

C. H. Naundorf, 4. Gr. Märkerstr. 4.

Kalender 1887.

Früher à 1 M jetzt für 20 ₰
„ à 50 ₰ jetzt für 10 ₰

Schroedel & Simon,
Richard Schroedel, Markt 23.

In allen Buchhandlungen und Papiergeschäften vorräthig:

Halle und Umgegend.

Ein Wegweiser f. Fremde u. Einheimische mit Stadtplan u. Karte der Umgegend.
Preis 50 ₰. **Heinrich Gundlach.**

Grabdenkmäler

in allen Stein-, Marmor- und Granitarten in vorzüglichster Ausführung billig bei **Otto Staudte,**
Beesenerstraße 4.

Kautschukstempel

von bekannter Güte und unter Garantie vorzügl. Abdrücke liefernd, fertigt schnell und zu billigsten Preisen die **Stempelfabrik von Ed. Adelmann in Halle a/S., Brüderstraße 17.**

Kl. Druckereien für Kinder u. Comptoir.

Empfehle gleichzeitig meine **Buchdruckerei** zur Anfertigung **aller Druckarbeiten.** D. O.

„Hofjäger."

Heute Mittwoch von 6 Uhr an

Familien-Concert

bei freiem Entree.

Schützenfest in Gröbzig.

Unser diesjähriges **Haupt- u. Königsschießen** wird am **3., 4. u. 5. Juli** in bisheriger Weise abgehalten, wozu auswärtige Schützen und Freunde dieses Vergnügens freundlichst eingeladen werden. Gewerbetreibende und Schaubudenbesitzer wollen sich wegen ihrer Stände rechtzeitig an den Schützenmeister **W. Martini** wenden.

Gröbzig, den 26. Juni 1887.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Mittwoch den 29. Juni

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **A. Barth,** Giebichenstein, **Burgstraße 51.**

Preuss. Garde.

Die Vereins-Kameraden, welche sich am Sonntag den 3. Juli an der Festlichkeit in Stedten betheiligen, erhalten **nur** bis Sonnabend Abend Fahrbillet zu **ermäßigten** Preisen beim Vorsitzenden Kam. Meißner, Poststr. 11. Sonnabend **Monatsversammlung** in **Wilke's** Restaurant, Kl. Klausstr. 8. Ehemalige brave Gardisten sind stets willkommen. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr **Uebungsstunde** in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Hallescher Männer-Turn-Verein.

Turnstunden Mittwoch u. Sonnabend v. Abends 9 Uhr an in der städt Turnhalle (Roßplatz). Anmeldung im Turnraum. **D. V.**

Abonnenten

auf **Mittagstisch** à 60 Pfg. nimmt an **Köder's Restaurant, Merseburgerstraße Nr. 8.**

Die Volksküche

befindet sich **Brunnswarte 16. Das** Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da **eine** ausreichende Portionenzahl **stets** vorräthig sein wird. **Anweisungen auf** ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 15 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei **Herrn Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870629045/fragment/page=0004